Ausgabe 64 | November 2014
www.islamicrelief.de

Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

„Speisen für Waisen" startet zum dritten Mal

Interview: Mit dem Fahrrad von Mannheim nach London

Rückblick auf Ramadan und Kurban 2014

Islamic Relief
Deutschland

Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.

Projektbüros
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Haiti
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Libyen
Malawi
Mali
Niger
Pakistan
Palästina
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Tschad
Tschetschenien
Tunesien

Partnerbüros
Australien
Belgien
Großbritannien
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Norwegen
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

IN ANDEREN LÄNDERN ARBEITEN WIR MIT LOKALEN PARTNERN ODER EINEM ISLAMIC RELIEF-HEAD OF MISSION.

Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
KÖLN
NEUSSER STRASSE 342 · 50733 KÖLN
0221 200 499-0
BERLIN
GITSCHINER STRASSE 17 · 10969 BERLIN
030 611 26 00
ESSEN
ALTENDORFER STRASSE 312 · 45143 ESSEN
0201 614 46 55
MÜNCHEN
LANDSHUTER ALLEE 11 · 80637 MÜNCHEN
089 200 60 775
HAMBURG
STEINDAMM 97 · 20099 HAMBURG
040 248 74 229
FRANKFURT AM MAIN
KLINGERSTR. 9 · 60313 FRANKFURT AM MAIN

Inhalt

4 **Unsere Nothilfe 2014**
Islamic Relief Deutschland half in mehreren Ländern

6 **Rückblick auf Ramadan und Kurban 2014**
Zwei erfolgreich verlaufene Kampagnen

8 **„Speisen für Waisen" gibt Kriegskindern Hoffnung**
Mitmach-Aktion startet zum dritten Mal

10 **Mit dem Fahrrad von Mannheim nach London**
Interview mit Abdulaleem Malik

12 **„Selamat datang" in Indonesien**
Bericht von der Islamic Relief-Kurbanreise

14 **Meldungen**

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF
HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
HAUPTVERANTWORTLICH NURİ KÖSELİ
KOORDINATOR REDAKTION YASIN ALDER
REDAKTION TASNIM EL-NAGGAR · NUR-FATIMA FIRAT
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM
DRUCK PRINTLAND
AUFLAGE 10.900 Deutsch, 8.820 Türkisch
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN
IBAN DE94370501980012202099 · **BIC** COLSDE33
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK UND TWITTER
http://www.facebook.com/islamicrelief.de
https://twitter.com/#!/Islamic_Relief

© 2014 ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Editorial

As-salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2014 neigt sich seinem Ende entgegen. In dieser Ausgabe finden Sie einen Überblick über unsere Nothilfe 2014 und was sie bewirkt hat. 2014 wurden mehrere unserer nachhaltigen Entwicklungsprojekte weitergeführt, andere kamen neu hinzu. Im Bereich der Nothilfe half Islamic Relief Deutschland auf den Philippinen, in Afghanistan, Bosnien, Palästina (Gaza) sowie weiterhin in Syrien und dessen Nachbarländern Jordanien, Irak und Türkei.

Auch blicken wir auf erfolgreiche Ramadan- und Kurbankampagnen zurück, durch die dank Ihrer Spenden noch mehr Menschen geholfen werden konnte als im Jahr zuvor. Vier unserer Kollegen reisten anlässlich der Umsetzung der Kurban-Kampagne nach Indonesien und besuchten dort auch andere Hilfsprojekte sowie Waisenkinder.

Auch die Kampagne „Speisen für Waisen" verlief 2014 sehr positiv und wird in Kürze zum dritten Mal starten. Was ehrenamtliches Engagement auch einer einzelnen Person bewirken kann, erfahren Sie im Interview mit dem Initiator der Aktion „Cycle of Light".

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

Durch den schlimmen tropischen Wirbelsturm Haiyan wurden etwa vier Millionen Menschen auf den Philippinen obdachlos

Islamic Relief Deutschland half in mehreren Ländern

Unsere Nothilfe 2014

Durch die großzügige Unterstützung unserer Spender konnte auch in 2014 auf zahlreiche Krisen reagiert und die Not der Menschen gelindert werden. Hier möchten wir Ihnen einen Überblick darüber geben.

Philippinen

Am 8. November 2013 verwüstete einer der schlimmsten tropischen Wirbelstürme der Geschichte die Philippinen. Rund 26.000 Menschen wurden während des Sturms verletzt, über 5.200 getötet und etwa vier Millionen obdachlos. Nach der Phase der Soforthilfe unterstützt Islamic Relief Deutschland seit März 2014 ein Projekt in Höhe von 340.000 Euro, das in Fischergemeinden nördlich der Insel Cebu realisiert wird. Hierbei geht es um alternative Berufsausbildungen, Geschäftsentwicklungen und finanzielle Beihilfen, durch die 5.100 Begünstigte dabei unterstützt werden sollen, ihre Existenzgrundlage zu sichern.

Syrien

Der Konflikt in Syrien fordert immer mehr Opfer. Mittlerweile sind 10,8 Millionen Menschen von der humanitären Krise betroffen. Die Nothilfe innerhalb Syriens wird durch die schwierige Sicherheitslage in vielen Gebieten erschwert. Dennoch leistet Islamic Relief seit Beginn des Konflikts Hilfe. Eine dieser Maßnahmen ist das seit Juni 2014 laufende Projekt zur Aufrechterhaltung der Basisgesundheitsversorgung im Norden Syriens. Blutbanken werden versorgt, Krankenhäuser mit lebenswichtigen Medikamenten und Materialien beliefert und laufende Kosten diverser Krankenhäuser übernommen. Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich auf knapp 3,2 Mio. Euro, von denen 95 Prozent vom Auswärtigen Amt finanziert werden.

Irak

Irak weist mit über 1,2 Millionen Menschen eine der höchsten Zahlen an Binnenflüchtlingen weltweit auf. Seit Januar 2014 sind diese aufgrund bewaffneter Auseinandersetzungen in über 1.400 Orten landesweit (u. a. Moscheen, Schulen, Flüchtlingslagern etc.) verstreut. In den vergangenen Monaten verteilte Islamic Relief im Irak unter anderem an tausend Familien Lebensmittelpakete, Hygiene-Sets sowie Matratzen, Decken und Kissen, teils in Zusammenarbeit mit dem World Food Programme und anderen Partnern.

Afghanistan

Am 24. April verursachten starke Regenfälle flutartige Überschwemmungen und Erdrutsche in sechs Provinzen Nordafghanistans. Dabei kamen zahlreiche Menschen ums Leben, viele Häuser und Felder wurden zerstört. Hunderte Menschen starben und tausende wurden vermisst. Islamic Relief Deutschland unterstützte die Region mit 10.000 Euro. Im Rahmen dieses Soforthilfeprojektes wurden Lebensmittelpakete an 202 Familien in der Provinz Baghlan verteilt. Die Maßnahmen wurden gemeinsam mit den lokalen Behörden und den UN-Organisationen koordiniert.

Südsudan

Dort wurde zweimonatiges Nothilfeprojekt durchgeführt, bei dem es um die Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung speziell für Binnenflüchtlinge (Frauen, Schwangere und Kinder) ging. Die Projektkosten beliefen sich auf 20.000 Euro.

Bosnien

Im Mai 2014 führten die schwersten Regenfälle seit 120 Jahren in weiten Teilen Bosniens zu dramatischen Überschwemmungen. Mehrere tausend Menschen waren betroffen und mussten evakuiert werden. Islamic Relief Deutschland stellte dafür zunächst 20.000 Euro Soforthilfe zur Verfügung. Im Rahmen dieses Projektes wurden mit diversen Kooperationspartnern Generatoren, Decken, Schlafsäcke, Nahrungsmittel und Hygieneartikel verteilt. Mit diesen Maßnahmen wurden 16.945 Betroffene erreicht. Auf die Phase der Soforthilfe folgt nun der Wiederaufbau. In den kommenden Monaten führt Islamic Relief Deutschland ein Projekt in Maglaj durch, welches die Sanierung und den Wiederaufbau von 16 Häusern beinhaltet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp 55.000 Euro.

Gaza

Das Leid der Menschen im Gazastreifen nimmt kein Ende. Islamic Relief ist mit mehreren Projekten vor Ort. Eines davon war ein Nothilfeprojekt, welches die medizinische Versorgung in den wichtigsten Krankenhäusern im Gazastreifen unterstützte. Dabei wurden Medikamente und andere medizinische Güter an Krankenhäuser geliefert. Islamic Relief Deutschland unterstützte dieses Projekt mit 50.000 Euro. Ein weiteres von Islamic Relief Deutschland finanziertes Projekt wurde als Reaktion auf die Überflutungen Ende 2013 durchgeführt und richtete sich an Familien, deren Häuser dabei zerstört wurden. Hier wurden die Schäden der Häuser behoben, um eine Rückkehr in diese zu ermöglichen. Drei weitere Projekte sind derzeit in Planung.Detaillierte Informationen zu den hier genannten und weiteren Projekten entnehmen sie bitte unserer Webseite.

AUTORIN SEVDA ŞİMŞEK

Irakische Flüchtlingskinder freuen sich über ein Hilfspaket

In Afghanistan leisteten wir nach den Fluten unter anderem Lebensmittelhilfe

Die Menschen in Bosnien erhielten nach den schweren Regenfällen Hilfsleistungen von Islamic Relief

Mali

Irak

Äthiopien

Indonesien

Bangladesch

Syrien

Kenia

Libanon

Ein Rückblick auf unsere Ramadan-Kampagne 2014

„Geteiltes Essen ist doppeltes Glück"

Auch in diesem Jahr konnte Islamic Relief dank ihrer Spender aus der ganzen Welt armen Menschen Freude und ein Gefühl des Glücks im Ramadan bereiten – so auch dank unserer Spender aus Deutschland. Mit Ihrer Hilfe konnte Islamic Relief Deutschland 20.111 Lebensmittelpakete an ungefähr 100.500 Menschen in 30 Ländern verteilen.

Gern möchten wir das Glück, das Sie diesen Menschen bereitet haben, mit Ihnen teilen und Ihnen an dieser Stelle herzliche Grüße von Koka und Amani ausrichten.

Koka Albikhadzhieva, 47
Zavodskoy, Tschetschenien

„Ramadan ist ein Geschenk von Gott. Er zeigt uns dadurch Seine Barmherzigkeit. Der Ramadan ist ein heiliger Monat für mich. Die Leute sagen zu mir, ich bräuchte nicht zu fasten, weil ich behindert bin. Doch ich faste, denn was gibt es Besseres, als Gott meine Liebe auf diese Weise zu zeigen?"

Dieses Jahr brach Koka ihr Fasten mit dem Lebensmittelpaket von Islamic Relief. Das Paket enthielt Buchweizen, Mehl, Reis, Öl, Zucker und Kekse. *„Das Lebensmittelpaket war eine große Überraschung für mich. Ich danke Ihnen sehr dafür. Es wird mir helfen, das Geld für die Medikamente zu sparen und mich vor Hunger zu bewahren."*

Amani Sharaf Ali, 23
Hodeida, Jemen

Seitdem ihr Mann als vermisst gilt, muss sich die junge vierfache Mutter allein durch das Leben schlagen. Sie schuftet elf Stunden pro Tag als Hausmädchen, doch ihr Lohn reicht nicht einmal aus, um die Miete ihrer Wohnung zu bezahlen. Oft erhält sie übrig gebliebenes Essen von den Menschen, für die sie arbeitet.

„Es ist das erste Mal, dass ich im Ramadan ein Lebensmittelpaket erhalten habe. Es wird meiner Familie viel helfen. Die Datteln werden wir zum Fastenbrechen essen und ich werde genug Brot für jedes Familienmitglied backen. Wir werden seit langem wieder satt sein. Islamic Relief ist die erste Organisation, die uns hilft. Ich bitte sie, uns weiterhin zu unterstützen, wenigstens einmal im Jahr im Ramadan."

AUTORIN JANA WIESENTHAL

Die Kurban-Kampagne 2014 half vielen Menschen weltweit

„Ihre Kurbanspende für ein Lächeln"

Wir hoffen, Sie haben die Festtage mit Ihren Lieben verbringen können. Weltweit begingen viele Menschen das Opferfest, die sonst unter schwierigen Bedingungen leben. Doch die Kurbanspende konnte bei ihnen ein Lächeln bewirken und sie konnten ihre Familie zumindest einmal im Jahr mit Fleisch versorgen.

Wir möchten Ihnen herzlich für Ihre großzügige Unterstützung danken. Islamic Relief Deutschland konnte dadurch mehr als 50.000 Kurbanis an 1,5 Millionen bedürftige Menschen in 26 Ländern verteilen.

Möge Allah Ihre Spende annehmen und Sie reichlich belohnen!

AUTORIN JANA WIESENTHAL

Malawi

Mali

Wie Zeige- und Mittelfinger – so nah ist der Prophet Muhammad jenen, die für Waisen sorgen

Die Mitmach-Aktion startet im Januar 2015 zum dritten Mal

„Speisen für Waisen“ gibt Kriegskindern Hoffnung

Die Aktion „Speisen für Waisen“ geht nun in ihr drittes Jahr. Sie erfreute sich bereits in den ersten beiden Aktionsjahren einer hohen Beliebtheit. Viele Prominente und tausende Menschen aus ganz Deutschland nahmen 2014 an der Aktion teil, luden sich gegenseitig zum Essen ein und sammelten dabei Spenden für kriegsflüchtige Waisenkinder aus Syrien.

150 syrische Waisenkinder, die dem Krieg in ihrer Heimat entkommen konnten und Zuflucht in Jordanien gefunden haben, erhalten derzeit durch die Spenden aus der „Speisen für Waisen“-Aktion 2014 Unterstützung und können nun wieder zur Schule gehen. Sie haben dadurch wieder einen geregelteren und kindgerechten Alltag und Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Ein syrisches Waisenkind namens Khaled (6 Jahre) erzählt uns seine herzzerreißende Geschichte und was für ihn die Unterstützung durch „Speisen für Waisen“ bedeutet:

„Mein Vater wurde von Heckenschützen erschossen, unser Haus wurde zerstört. Meine Mutter flüchtete mit mir und meinen fünf Brüdern nach Jordanien. Wir haben nichts mehr, und am meisten vermissen wir unseren Vater. Aber jetzt habe ich ein wenig Hoffnung: Mit der Hilfe aus Deutschland kann ich zur Schule gehen. Ich will viel lernen, damit ich später eine gute Arbeit bekomme. Dann wäre mein Vater stolz auf mich.“

Dieses Mal kommen die Einnahmen der Aktion Waisenkindern in Gaza zugute

Kinder leiden unter den Folgen des Krieges in hohem Maße. Sie werden aus ihrer unschuldigen Kindheit herausgerissen und müssen auch nach dem Krieg teilweise ohne den Schutz ihrer Eltern um ihre Existenz bangen. Umso mehr ist die Förderung von Waisen durch Spender sehr bedeutsam und kann ihnen ihre Lebenskraft zurückgeben.

Auch in 2015 möchte Islamic Relief Deutschland durch „Speisen für Waisen“ ihren Beitrag zur Linderung von Leid fortsetzen. Mit den Spenden sollen dieses Mal Waisenkinder aus Gaza unterstützt werden, die vom Krieg im Sommer 2014 traumatisiert sind. Kinder wie Ibrahim (11 Jahre) aus Shejaiya, die ihr Zuhause, einen Elternteil oder beide, ihre Habseligkeiten – und auch ihr Lächeln – verloren haben.

Ibrahim hat vor dem Krieg Tauben gezüchtet, auch sie wurden getroffen und starben allesamt. Er ist traurig. Seine Mutter kann kaum sprechen, sie steht unter Schock. Ibrahim erzählt, dass er irgendwann wieder Tauben züchten möchte.

Kindern wie Ibrahim möchten wir durch „Speisen für Waisen“ helfen.

Die Aktion startet mit dem Geburtstag unseres geliebten Propheten am 2. Januar 2015. Unter dem Motto „Gemeinsam essen, gemeinsam helfen“ heißt es dann wieder: Bekanntschaften stärken, neue Menschen kennenlernen, gemeinsam speisen und dabei bedürftigen Waisen helfen. Jetzt anmelden und mitmachen unter **www.speisen-fuer-waisen.de.**

AUTOR NURİ KÖSELİ

Menschen in ganz Deutschland luden anlässlich von "Speisen für Waisen" zum Essen ein und spendeten

Ibrahim aus Gaza hat im Krieg alles verloren – auch seine Tauben

Das gemütliche Beisammensein fördert nicht nur unsere Waisenprojekte, sondern auch den Austausch

Interview mit Abdulaleem Malik von „Cycle of Light“

Mit dem Fahrrad von Mannheim nach London

Genau eine Woche – vom 14. bis 21. September 2014 – war Abdulaleem Malik, 21, Student des Marketing und International Business in Koblenz, mit seinem Fahrrad von Mannheim nach London unterwegs. Sein Motto dabei lautete „Cycle of Light“. Abdulaleem radelte für die Notleidenden in Palästina und sammelte dafür mehr als 10.000 Euro Spenden. Wir sprachen mit ihm über seine Beweggründe und seine Erfahrungen während der Fahrt.

Wie war die Fahrt aus deiner Sicht?

Es ist glücklicherweise alles reibungslos verlaufen, obwohl das Training im Vorhinein aus verschiedenen Gründen minimal war. Dennoch: Ich habe nur sieben statt der geplanten neun Tage für die Strecke gebraucht. Und im Nachhinein wundere ich mich, wie schnell es vorbei war und wie einfach es mir letztlich gemacht worden ist. Da war kein Reifen zu flicken, mir ging es gut, und das Wetter spielte mit. Nur ein einziges Mal hat es ein wenig geregnet.

Was waren deine persönlichen Highlights bei der Tour?

Eines der Highlights für mich war es, Menschen, die ich vorher nicht kannte, zu treffen und kennenzulernen. Das Gefühl der Brüderlichkeit war überwältigend; oft habe ich mich wie ein neues Familienmitglied gefühlt. Die Atmosphäre war angenehm und für mich gab es viele emotionale Momente. Menschen haben mich zu sich nach Hause aufgenommen, ohne mich vorher zu kennen.

Was hast du aus deiner Aktion gelernt?

Für mich gab es auf meiner Tour viele spirituelle Erlebnisse. Eine Reise auf dem Fahrrad unterscheidet sich sehr von einer Reise mit dem Auto oder dem Flugzeug, denn dort ist man physisch isoliert. Mit dem Rad unterwegs muss man sich genau überlegen, wie die Strecke aussieht. Man ist zum Beispiel abhängig vom Wetter: Wenn man Gegenwind hat tut das weh, wenn man Rückenwind bekommt ist man dankbar und spricht Bittgebete. Wenn es bergauf geht ist es anstrengend, wenn der Straßenbelag sich ändert hat das ebenfalls Auswirkungen und so weiter. Man ist der Natur voll ausgesetzt, und der Effekt davon ist, dass man nach innen kehrt. Man betet: Bitte lass es nicht regnen, gib mir Kraft. Dies alles sind tiefgründige Erfahrungen.

Wie hast du die Fahrt durch verschiedene Länder erlebt?

Ich durfte erleben, wie die Sprachen uns alle verbinden, aber auch unterscheiden, und wie Kultur, Architektur oder

Abdulaleem hat es geschafft: Er ist von Mannheim nach London geradelt

selbst Dinge wie Straßenlaternen oder Briefkästen ein Land ausmachen und vom anderen unterscheiden. Auf dem Weg von Maastricht nach Brüssel war die Batterie meines Navigators leer, ich musste mich also ohne Navigation bis zur Adresse von Islamic Relief Belgien durchboxen. Ohne Navigation aber ist man wie früher auf die Landkarte und die Hinweise von Menschen abhängig.

Von Brüssel bist du dann nach England weitergefahren?

Die letzte Etappe von Dover nach London betrug 170 Kilometer und war für mich sehr anstrengend – zum einen, da ich mich am Tag zuvor etwas überanstrengt hatte, um die Fähre noch rechtzeitig zu erreichen, zum anderen wegen der Höhenmeter und der für Fahrräder gefährlichen Straßenführung. Zwischen den LKWs, die oft mit 100 Stundenkilometern unterwegs waren, und mir gab es nur einen halben Meter Abstand. Aber mein Adrenalin und das Ziel vor Augen ließen mich weitermachen. Nach zwölf Stunden und einer Pause von einer Stunde kam ich schließlich nach genau einer Woche in London an.

Als ich ankam, konnte ich gar nicht glauben, dass es zu Ende war. Auch mein Körper hatte sich an die Routine gewöhnt und reagierte auch drei, vier Tage nach Tour-Ende mit großem Appetit und frühem Wachwerden. Dass er all das mitgemacht hat, ohne Warnungen zu geben – daraus schließe ich, dass unsere Körper eigentlich für so etwas gemacht sind.

Wie wurdest du in London empfangen?

Am nächsten Tag fuhr ich mit dem Rad zum Büro von Islamic Relief London. Dort wurde ich vom Team mit Feuerwerk und Luftschlangen herzlich empfangen, und sie überreichten mir feierlich ein spezielles Trikot. Ich erzählte von meiner Reise – später erfuhr ich, dass einer der Kollegen offenbar davon inspiriert sein Auto stehen ließ und drei Stunden zu Fuß nach Hause lief.

Abschlussworte?

Ich möchte allen danken, die an der Realisierung meiner Radtour mitgewirkt haben: Dank an Nuri Köseli und Ibrahim Gülap von Islamic Relief Deutschland, die mich unterstützt und aufgenommen haben; an meine Familie, dass sie die intensive Zeit des Spendensammelns drei Monate lang geduldet haben; an die Spender und Ehrenamtlichen, die die Spendenaktionen – seien es die Cake Days oder Onlineaktionen – zum Erfolg gebracht haben – und an alle anderen!

Vielen Dank, lieber Abdulaleem!

INTERVIEW TASNIM EL-NAGGAR

VIER ISLAMIC RELIEF-MITARBEITER ERZÄHLEN ÜBER IHRE KURBANREISE

„SELAMAT DATANG" IN INDONESIEN

Vom 29. September bis zum 6. Oktober 2014 reisten vier Islamic Relief-Mitarbeiter zur Kurbanreise nach Indonesien. Was sie dort erlebten, zeigen euch Anes, Erdin, Lina und Sonja hier.

Nach einem anstrengenden Flug von Düsseldorf über Dubai nach Jakarta kamen wir am Flughafen in Jakarta an, wo uns das freundliche und immer lachende Team des Islamic Relief-Büros Jakarta in Empfang nahm.

Mohamed Rizky und sein Team begrüßten uns mit dem traditionellen indonesischen Willkommensgruß „Selamat datang". Schließlich im Hotel angekommen, versuchten wir uns von den Strapazen der Anreise zu erholen.

Am nächsten Tag fuhren wir in die Provinz Banten, genauer gesagt in die Gemeinde Lebak. Dort besuchten wir zwei Dörfer, wo ein **Tiefbrunnen von Islamic Relief** errichtet worden war.

Im ersten Dorf gab es für uns eine große Begrüßungszeremonie – Männer und Kinder hatten sich in rote Trachten gehüllt, spielten traditionelle indonesische Musik und tanzten dazu. So erhielten die Worte „Selamat datang" noch einmal eine neue Dimension für uns.

Im zweiten Dorf angelangt, brachte der Brunnenwart, Pak Madhadi, die Vorzüge des Wasserprojekts auf den Punkt: *„Nonstop Wasser"*. Er lud uns herzlich zu sich nach Hause ein, und seine Frau Umyati erzählte: *„Ich hatte früher keine Zeit, mich richtig den Kindern zu widmen. An der Quelle angekommen, musste ich im Durchschnitt immer eine Stunde warten, um meine Wassertanks zu füllen. Dies fällt nun alles weg und ist eine enorme Erleichterung für mich."*

Es gab auch Hygieneschulungen für die Kinder, wie eine Begünstigte erzählt: *„Unsere Kinder haben gelernt, was es bedeutet, auf Sauberkeit zu achten, haben sehr viel Spaß am Händewaschen und wissen nun auch, wie wichtig das ist, um Krankheiten vorzubeugen."*

Ein Plüsch-Kamel aus Deutschland, welches uns die ganze Reise hindurch hätte begleiten sollen, überließ Lina aus Deutschland der Enkeltochter von Umyati, die ebenfalls Lina hieß.

Am nächsten Tag machten wir uns von Jakarta zur Insel Lombok in Nusa Tenggara Barat (NTB) auf, um dort erst einmal Waisen zu besuchen. Wir nahmen einen ganzen Koffer voll mit Geschenken, Kuscheltieren und Süßigkeiten mit, der unser ständiger Begleiter auf der Reise war. Dazu gab es ein halbes Dutzend Fußbälle. **Die bewegenden Geschichten der Waisen kannst du online nachlesen.**

Weiter ging es zu einem Kindergarten, welcher anfänglich als Projekt von Islamic Relief im Jahre 2007 gestartet wurde. *„Wir als Eltern sind heilfroh, dass wir hier die Kinder abgeben können. So können wir ruhigen Gewissens auf unser Feld gehen und die Äcker bestellen. Dies wäre so nicht möglich, hätten wir nicht dieses Objekt"*, erzählte uns eine der Mütter, die ihr Kind bei den Kindergärtnerinnen abgab.

Die Herstellung von Pilzen ist ein weiteres IR-Projekt aus dem Jahr 2007. Hier sind 25 Frauen – vor allem Witwen und Behinderte - angestellt, die im Monat umgerechnet 150 Euro erhalten. Eine der Arbeiterinnen sagte mit einem Lächeln auf dem Gesicht: *„Ich kann mir nun etwas für meine Kinder leisten, die zur Schule gehen. Vorher war mir das nicht möglich. Mit dieser Arbeit habe ich meinen Mann und die gesamte Familie entlastet."* Pro Tag werden 1.600 Tüten mit fünf Sorten Pilzen und Nährboden an zwei Produktionsstätten hergestellt.

Der Tag des Kurbanfestes war in Indonesien erst am 5. Oktober, sodass wir den Prozess der Auswahl und Kontrolle der Tiere in Mataram mitverfolgen konnten. Am Festtag fand in der Zentralmoschee das Festgebet statt. Es war nahezu unmöglich, einen Platz in der Moschee zu bekommen, sodass wir auf dem überdimensionalen Moscheeplatz draußen beteten. Später fuhren wir in ein Dorf, wo die Dorfbewohner bereits auf uns warteten. Nachdem die Tiere geschächtet waren, verteilten wir das Fleisch an die Begünstigten.

Es war eine schöne Reise, auf der wir viele liebenswerte Menschen getroffen haben. Wir haben viel gelacht und schöne Erlebnisse gehabt. Aber manchmal waren wir auch sehr traurig darüber, dass viele Menschen kaum etwas zu Essen haben. Zum Glück geht es diesen Menschen aber durch unsere Projekte nun etwas besser. Für sie hat sich durch die Wasser- und Pilzprojekte, die Kurbanverteilungen und die Waisenpatenschaften glücklicherweise viel verändert.

Mehr zur Kurbanreise könnt ihr hier lesen:
www.islamicrelief.de/indonesien-2014

AUTOREN ERDIN KADUNIĆ, TASNIM EL-NAGGAR

Die Cake Days fanden in zehn Städten statt, hauptsächlich zugunsten der Notleidenden in Gaza

Leckeres für den Gaumen, Spenden für Bedürftige

Zwischen August und Oktober 2014 organisierten zahlreiche Ehrenamtliche in ganz Deutschland so genannte „Cake Days“ zugunsten von Bedürftigen. Dabei konnten die Vorbeigehenden gegen eine Spende an Islamic Relief Kuchen oder anderes Gebäck erwerben. Insgesamt kam dadurch bis Anfang Oktober eine beachtliche Summe von 10.169,81 Euro zusammen, das meiste davon für die Notleidenden in Gaza, teilweise aber auch für Waisenkinder. Die Cake Days fanden in Bonn, Worms, Köln, Frankfurt am Main, Heidelberg, Hannover, Saarbrücken, Berlin, Koblenz und Mannheim statt. Weitere Cake Days folgten.

„Toll ist, dass die Cake Days ausschließlich aus Eigeninitiative von engagierten jungen Menschen entstanden sind“, so Salman Sagir, Leiter des Islamic Relief-Büros in Hamburg. *„Sie haben das Leid in Gaza in den Medien verfolgt und wollten gern helfen. Daraus wurde nach dem Schneeballsystem der Cake Day.“*

Aufgewartet wurde mit leckeren und auch ästhetischen Torten, Kuchen, Keksen und Muffins. In Köln hatte eine Unterstützerin Krümelmonster-Muffins zubereitet sowie eine Torte mit der Aufschrift „Free Gaza“. Weitere Torten-Highlights gab es in Koblenz (Aufschrift „Cake Day Koblenz“), Berlin (Regenbogen-Torte mit Islamic Relief-Logo), Hannover (Aufschrift „Gaza needs you“ und Felsendom) und Heidelberg (Palästina-Flagge). *„Viele Passanten blieben stehen, um etwas Leckeres zu erstehen“,* so eine Ehrenamtliche. *„Oft kamen wir dann ins Gespräch über das Leid der Palästinenser und die Arbeit von Islamic Relief. Da spendete jeder gern.“*

Möchten auch Sie ehrenamtlich aktiv werden? Melden Sie sich bei uns: **ehrenamt@islamicrelief.de** oder telefonisch unter 0221-200499 2239.

Unterhaltsamer Abend für den guten Zweck

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Muslimischen SeelsorgeTelefons MuTeS, einem Inlandsprojekt von Islamic Relief, das bereits im Juni mit einem Festakt begangen wurde (wir berichteten), lud MuTeS alle Interessierten am 12. Oktober 2014 zu einer Benefizveranstaltung mit buntem Programm in die Werkstatt der Kulturen in Berlin ein. Im Programm des unterhaltsamen Abends traten der Kabarettist Alim Abdulqadir, der Sänger Tarık Gürleyen, der Kanun-Musiker Orhan Şenel und die bekannte Comedy-Gruppe Uma Lamo auf.

Uma Lamo präsentierten ihre unterhaltsame Comedy

Für den guten Zweck der Unterstützung des SeelsorgeTelefons wurde auch eine Versteigerung durchgeführt – bei der kein Gegenstand unter 100 Euro versteigert wurde. Außerdem fand eine Verlosung statt, wobei als Hauptpreis unter zehn Preisen ein Fluggutschein über 200 Euro winkte. Auch die Eintrittsgelder kamen natürlich dem MuTeS-Projekt zugute. Am ebenfalls vertretenen Islamic Relief-Stand wurden zudem auch Spenden für die Nothilfe im Nordirak gesammelt.

„Es war eine runde Sache“, zeigte MuTeS-Geschäftsführer Mohammad Imran Sagir sich zufrieden.

Plattform der Hilfsorganisationen

Am 10. und 11. Oktober 2014 fand wie jedes Jahr der Humanitarian Congress in Berlin statt, der sich als Forum des Austausches von Informationen, Erfahrungen und Ideen im Bereich der humanitären Hilfe versteht.

Hunderte Organisationen aus der humanitären Hilfe nahmen teil; ebenfalls vertreten waren Teilnehmer aus Politik, Medien und dem universitären Bereich. Islamic Relief war mit drei Mitarbeitern und einem Infostand vertreten. *„Der Humanitarian Congress ist eine gute Plattform für Islamic Relief, um uns zu präsentieren sowie Kontakte zu knüpfen und zu pflegen – auch wenn wir im Gegensatz zu vielen anderen teilnehmenden Organisationen kein Personal ins Ausland entsenden“*, sagt Simone Walter, Nothilfe-Koordinatorin von Islamic Relief Deutschland. *„Viele interessante Gespräche über unsere Arbeit wurden geführt und viele Fragen darüber beantwortet – zum Beispiel wie sich der islamisch-religiöse Hintergrund in unserer Arbeit widerspiegelt oder was es mit den Ramadan- und Kurban-Aktionen auf sich hat.“* In mehr als 25 Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops teilten beim Humanitarian Congress 2014 über 70 internationale Experten ihre Erfahrungen und Reflexionen zur Humanitären Hilfe.

Nothilfekoordinatorin Simone Walter im Gespräch mit einer Besucherin

YETİM YEMEĞİ
SPEISEN FÜR WAISEN
طعام للأيتام

Muslimische Familien in ganz Deutschland laden zum Essen ein und sammeln für Waisenkinder.

Machen Sie mit!
Rufen Sie an:
0221 200 499-2213

Gemeinsam essen, gemeinsam helfen.
02.01.-02.02.2015
www.speisen-fuer-waisen.de

Islamic Relief
Deutschland

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 94 370501980012202099
SWIFT-BIC: COLS DE 33